

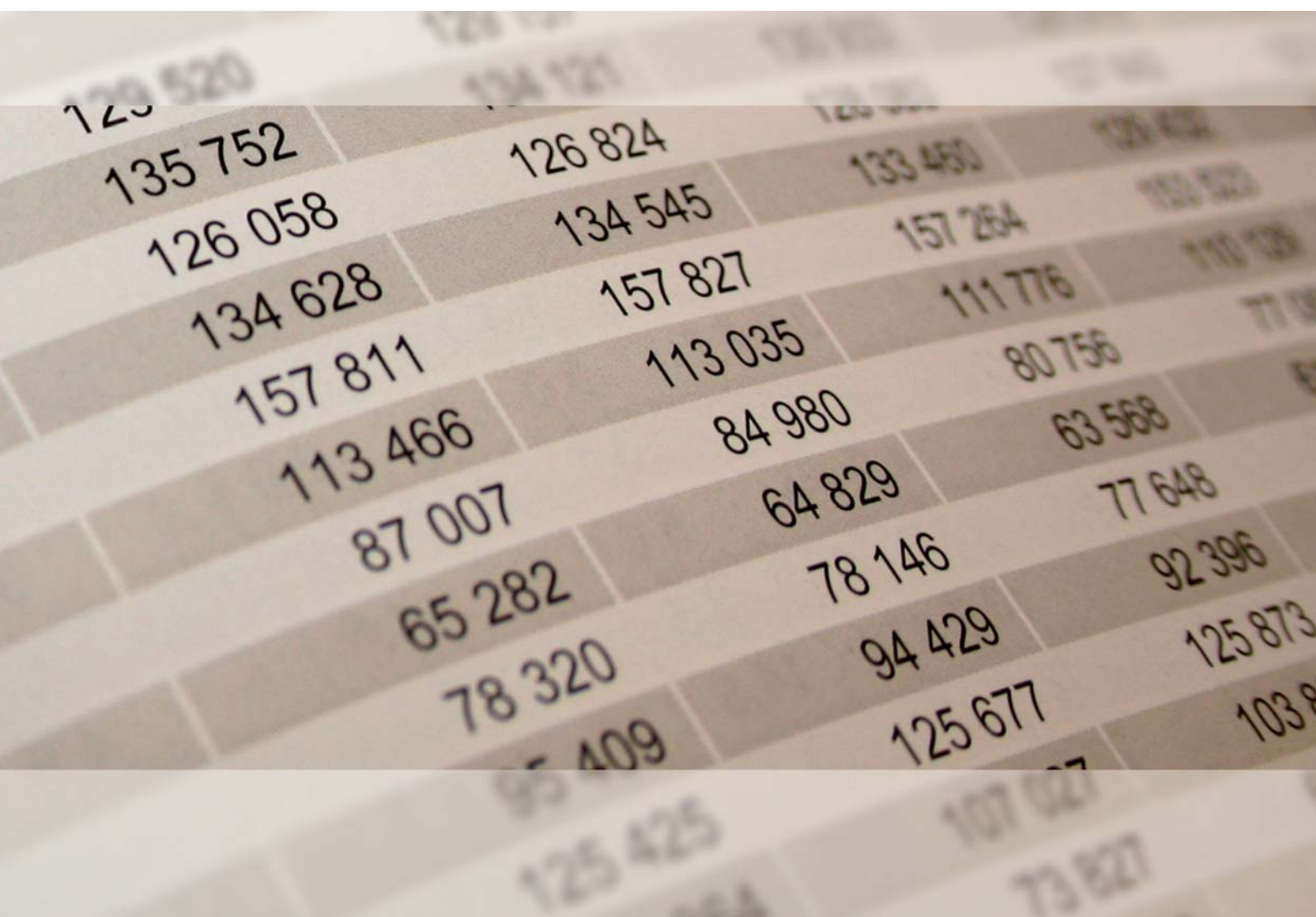


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger/-innen am 15. bzw. 31. Dezember 2013

Ergebnisse der Pflegestatistik

K VIII - 2j/13 · Kennziffer: K2013 201301 · ISSN: 1430-5143

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Ausgewählte Daten für Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/-innen 2007–2013	9
T 2	Ausgewählte Daten für Pflegedienste am 15.12.2013 nach Verwaltungsbezirken	10
T 3	Pflegedienste am 15.12.2013 nach Träger und Art der Einrichtung	13
T 4	Personal in Pflegediensten am 15.12.2013 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	14
T 5	Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2013 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	15
T 6	Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Pflegediensten am 15.12.2013 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	17
T 7	Ausgewählte Daten für Pflegeheime am 15.12.2013 nach Verwaltungsbezirken	18
T 8	Pflegeheime am 15.12.2013 nach Träger, Art und Angebot der Einrichtung	21
T 9	Pflegeheime am 15.12.2013 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern	22
T 10	Pflegeheime am 15.12.2013 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern	22
T 11	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Plätze	23
T 12	Pflegeheime am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung	24
T 13	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	25
T 14	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen	27
T 15	Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen	31
T 16	Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	33
T 17	Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen	34
T 18	Pflegegeldempfänger/-innen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz am 31.12.2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung und Altersgruppen	37
T 19	Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Verwaltungsbezirken	38
T 20	Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen	39
T 21	Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung und Pflegestufen	42
T 22	Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung, Geschlecht und Berufsabschluss	43

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Pflegestatistik dient dazu Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Es werden daher Daten über die Pflegebedürftigen sowie über die ambulanten Dienste und Pflegeheime einschließlich des Personals erhoben.

Rechtsgrundlage

Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege, Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), die durch die Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581) geändert worden ist, in Verbindung mit § 109 Absatz 1 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015), das zuletzt durch Artikel 2a des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2423) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist

Erhebungsumfang

Die Pflegestatistik wird, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, als Totalerhebung bei allen zugelassenen ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeheimen durchgeführt. Bei der Erhebung 2013 wurden 469 ambulante Pflegedienste und 500 stationäre Pflegeheime einbezogen.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Berichtspflichtig sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie alle teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtungen gelten. Ausgenommen sind Pflegedienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Pflegestatistik wird seit Dezember 1999 zweijährlich durchgeführt. Der Erhebungsstichtag für die Erhebung bei den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember; der für die Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger der 31. Dezember.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege nach SGB XI) und Berufsabschluss, bei Auszubildenden und (Um-)Schüler/-innen der angestrebte Berufsabschluss und das Ausbildungsjahr sowie das Vorliegen einer Umschulung, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit, Feststellung, ob eine erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtung nach Art und Höhe der Pflegeleistung zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben. Bei den durch ambulante Pflegeeinrichtung Versorgten wird außerdem der Wohnort des Leistungsempfängers bzw. der -empfängerin erfasst.

Datenaufbereitung

Bei der Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen werden die Daten im Rahmen einer Online-Befragung oder per Erhebungsdatei ermittelt. Die Daten werden vom Statistischen Landesamt erhoben und mittels eines vom Statistischen Bundesamt gemeinsam mit der Bund-Länder AG Pflegestatistik entwickelten Erhebungs- und Aufbereitungskonzeptes einschließlich Erhebungsprogrammes durchgeführt.

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen wird zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die neun Spitzenverbände der Pflegekassen liefern die Daten ausschließlich auf maschinellen Datenträgern an das Statistische Bundesamt. Die Daten werden dort inhaltlich und formal geprüft. Da bestehende zentrale Datenbestände der Pflegekassen genutzt werden, ist die Qualität stark von den internen Prüfungen der Kassen abhängig.

Die geprüften Einzeldatensätze werden den jeweils zuständigen Statistischen Landesämtern für die Erstellung der Ergebnisse zur Verfügung gestellt.

Für beide Erhebungen besteht Auskunftspflicht.

Vergleichbarkeit

Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Diese erhalten, vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008, in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger teilstationärer Pflege nur nachrichtlich ausgewiesen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ab 2009 mit den vorherigen Erhebungen ist durch diese Veränderung etwas eingeschränkt.

Ab dem Berichtsjahr 2013 ist die Einbeziehung von Personen ohne Pflegestufe mit festgestellter erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI neu aufgenommen worden. Diese werden nur nachrichtlich nachgewiesen, damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen und deren Untergliederungen mit den Vorjahren vergleichbar bleiben.

Ebenfalls ab dem Berichtsjahr 2013 wird bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt. Bei Vorjahresvergleichen der Bezieher von Pflegegeld nach § 37 Absatz 1 wird diese neue Gruppe von Leistungsempfängern nicht berücksichtigt, um so eine grundsätzliche systematische Vergleichbarkeit mit den Pflegegeldleistungen vor 2013 zu ermöglichen. Zudem wird diese Gruppe mit hälftigen Leistungen nicht aufaddiert, wenn die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ermittelt wird. Ansonsten würden systematisch Doppelerfassungen entstehen, da Personen mit hälftigen Leistungen bei Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege in der Regel bereits von den betroffenen ambulanten bzw. stationären Einrichtungen gemeldet werden.

Glossar

Ambulante Pflegedienste

Erfasst werden die ambulanten Pflegedienste, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim nach SGB XI

Der Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem SGB XI zu erbringen.

Eingestreute Kurzzeitpflege

Plätze (Betten) in der vollstationären Dauerpflege, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante **oder** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI liegt vor, wenn aufgrund demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind. Sie sind dann in erheblichem Maße auf Betreuung und -insbesondere zur Verhütung von Gefahren- oft auch auf allgemeine Beaufsichtigung angewiesen.

Freigemeinnützige Träger

Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts). Hierzu gehören: Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind.

Sonstiger Gemeinnütziger Träger sind alle, die keinem der vorgenannten Verbände angeschlossen sind.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Jeder Pflegebedürftige wird einer Pflegestufe zugeordnet. Es zählt die am Stichtag bewilligte Pflegestufe.

Kombinationsleistung

Kombinationsleistung von Geld- und Sachleistung liegt vor, wenn die/der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche bzw. stationäre Pflege nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten **sowohl** ambulante **als auch** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V, betreutes Wohnen, Altenheim.

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

Öffentliche Träger

Kommunale Träger sind kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.

Sonstiger öffentlicher Träger ist z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Personal

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten und mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur Beschäftigte gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

Pflegebedürftige

Erfasst werden Personen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Generelle Voraussetzung für die Erfassung als Pflegebedürftige/r ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen).

Pflegebedürftig im Sinne des SGB XI sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15 SGB XI) der Hilfe bedürfen (§ 14 Absatz 1 SGB XI).

Im Sinne dieser Legaldefinition werden Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nicht zu den Pflegebedürftigen gerechnet.

Pflegebedürftige in Heimen versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die vollstationäre (Dauer-/Kurzzeitpflege) oder teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege) durch die nach SGB XI zugelassenen Pflegeheime erhalten. Außerdem werden auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch **keine Zuordnung** zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung der Pflegestufe oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, ist dieser Personenkreis bereits zum Erhebungstichtag mit zu berücksichtigen.

Bei der **teilstationären Pflege** werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15. Dezember ein Vertrag besteht.

Nicht erfasst werden im vollstationären Bereich die Empfänger/-innen von Pflegeleistungen der Hilfe für behinderte Menschen nach § 43a SGB XI.

Pflegebedürftige zusammen mit/durch ambulante Pflegedienste versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen erfasst, die von einem nach SGB XI zugelassenen ambulanten Pflegedienst Pflegesachleistungen (einschließlich Kombinationsleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) erhalten. In der Regel erfolgt hierbei auch zusätzliche Pflege durch Angehörige.

Pflegebedürftige allein durch Angehörige versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen nach § 37 Absatz 1 SGB XI erhalten. Nicht berücksichtigt werden hier Pflegebedürftige, denen bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt wird.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Pflegeheime

Statistisch erfasst werden die Pflegeheime, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegestufen

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:

Pflegebedürftige der **Pflegestufe I** (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegebedürftige der **Pflegestufe II** (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegebedürftige der **Pflegestufe III** (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Private Träger

Private Träger sind Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Angabe über den Arbeitsbereich für den die/der Beschäftigte die meiste Stundenzahl der Arbeitszeit leistet.

Vergütung

Am Stichtag 15. Dezember gültige Entgelte für Pflegeleistungen sowie für soziale Betreuung und (soweit kein Anspruch auf Krankenpflege nach § 37 SGB V besteht) medizinische Behandlungspflege aufgeteilt nach Pflegesätzen und Unterkunft und Verpflegung. Zusatzleistungen nach dem SGB XI sind nicht einzubeziehen.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Die Pflegeplätze sind den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.

Merkmal	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011	15.12.2013
Ambulante Pflegedienste insgesamt	390	416	446	451
davon				
eingliedrige Pflegedienste	362	383	415	415
mehrgliedrige Pflegedienste	28	33	31	36
Private Träger	213	239	265	274
Freigemeinnützige Träger	174	173	178	174
Öffentliche Träger	3	4	3	3
Personal in Pflegediensten insgesamt	9 467	10 713	11 667	12 600
darunter				
Vollzeitbeschäftigt	2 343	2 702	3 125	3 376
Teilzeitbeschäftigt	6 828	7 655	8 117	8 511
Frauen	8 527	9 644	10 494	11 205
Männer	940	1 069	1 173	1 395
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	19 991	21 960	23 284	25 125
davon				
Pflegestufe I	9 544	11 110	12 310	13 491
Pflegestufe II	7 758	8 145	8 363	8 936
Pflegestufe III	2 689	2 705	2 611	2 698
Pflegebedürftige je Pflegedienst	51	53	52	56
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner/-innen	5	5	6	6
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahren	22	26	26	31
Frauen	13 354	14 502	15 253	16 432
Männer	6 637	7 458	8 031	8 693
Stationäre Pflegeheime insgesamt	435	454	472	492
davon				
Private Träger	164	173	185	193
Freigemeinnützige Träger	264	271	277	290
Öffentliche Träger	7	10	10	9
Vollstationäre Dauerpflege	405	425	434	443
Kurzzeitpflege	99	222	185	157
Tagespflege	153	183	166	226
Nachtpflege	58	63	50	75
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege zusammen	36 019	38 727	39 991	41 103
je Pflegeheim	83	85	85	84
je 1 000 Einwohner/-innen	9	10	10	10
je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahren	44	47	49	50
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege zusammen	1 226	1 452	1 525	2 172
Personal in Pflegeheimen insgesamt	26 523	28 719	30 900	31 509
darunter				
Vollzeitbeschäftigt	8 578	9 047	9 652	9 215
Teilzeitbeschäftigt	15 172	16 846	18 368	18 906
Frauen	23 118	24 987	26 963	27 475
Männer	3 405	3 732	3 937	4 034
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt	29 611	31 737	32 758	35 923
davon				
Pflegestufe I	11 120	12 709	13 742	14 596
Pflegestufe II	12 568	13 101	13 634	14 372
Pflegestufe III	5 508	5 328	5 248	5 725
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	415	599	134	1 230
Pflegebedürftige je Pflegeheim	68	70	69	73
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner/-innen	7	8	8	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahren	35	38	38	44
Frauen	22 934	24 175	24 671	26 326
Männer	6 677	7 562	8 087	9 597
Pflegegeldempfänger/-innen insgesamt¹	62 901	63 000	67 380	69 938
davon				
Pflegestufe I	35 439	36 147	39 557	41 961
Pflegestufe II	21 441	20 984	21 875	22 270
Pflegestufe III	6 021	5 869	5 948	5 707
Frauen	39 740	39 502	40 942	42 159
Männer	23 161	23 498	26 438	27 779

1 Stichtag: 31.12.

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste insgesamt	Davon		Personal in Pflegediensten			
		eingliedrige Pflegedienste	mehrgliedrige Pflegedienste	ins- gesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Sonstige ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	7	6	1	132	64	66	2
Kaiserslautern, St.	9	9	-	206	57	142	7
Koblenz, St.	15	12	3	565	205	353	7
Landau in der Pfalz, St.	7	7	-	332	99	217	16
Ludwigshafen am Rhein, St.	20	17	3	549	190	333	26
Mainz, St.	25	23	2	825	222	551	52
Neustadt a. d. Wstr., St.	7	6	1	187	44	135	8
Pirmasens, St.	6	5	1	282	120	141	21
Speyer, St.	11	10	1	226	105	115	6
Trier, St.	12	12	-	284	98	169	17
Worms, St.	9	9	-	225	43	170	12
Zweibrücken, St.	3	3	-	102	24	69	9
Ahrweiler	21	18	3	459	110	285	64
Altenkirchen (Ww.)	15	15	-	391	68	306	17
Alzey-Worms	13	11	2	285	67	195	23
Bad Dürkheim	11	10	1	323	102	206	15
Bad Kreuznach	17	16	1	607	151	419	37
Bernkastel-Wittlich	19	19	-	450	83	351	16
Birkenfeld	9	9	-	194	34	152	8
Cochem-Zell	9	9	-	349	69	275	5
Donnersbergkreis	5	5	-	147	31	100	16
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10	8	2	397	66	301	30
Germersheim	8	8	-	258	70	175	13
Kaiserslautern	10	7	3	325	84	211	30
Kusel	5	4	1	245	48	178	19
Mainz-Bingen	18	16	2	333	144	171	18
Mayen-Koblenz	25	23	2	657	186	437	34
Neuwied	25	23	2	528	145	348	35
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	8	-	323	62	255	6
Rhein-Lahn-Kreis	11	9	2	250	64	183	3
Rhein-Pfalz-Kreis	15	14	1	351	100	238	13
Südliche Weinstraße	7	7	-	273	59	204	10
Südwestpfalz	7	7	-	219	41	161	17
Trier-Saarburg	14	14	-	316	85	206	25
Vulkaneifel	10	9	1	178	43	134	.
Westerwaldkreis	28	27	1	827	193	559	75
Rheinland-Pfalz	451	415	36	12 600	3 376	8 511	713
kreisfreie Städte	131	119	12	3 915	1 271	2 461	183
Landkreise	320	296	24	8 685	2 105	6 050	530

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						
	ins- gesamt	darunter:	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		nachrichtlich:
		mit erheblich eingeschränk- ter Alltags- kompetenz			zu- sammen	darunter Härfefälle	ohne Pflege- stufe mit erheblich eingeschränk- ter Alltags- kompetenz
Frankenthal (Pfalz), St.	181	66	101	70	10	-	13
Kaiserslautern, St.	306	41	173	101	32	.	11
Koblenz, St.	705	145	391	225	89	.	49
Landau in der Pfalz, St.	536	214	263	220	53	-	40
Ludwigshafen am Rhein, St.	731	202	442	236	53	5	90
Mainz, St.	906	238	529	289	88	3	56
Neustadt a. d. Wstr., St.	443	150	275	139	29	-	19
Pirmasens, St.	411	80	230	143	38	-	79
Speyer, St.	233	39	144	75	14	.	10
Trier, St.	504	88	306	143	55	2	28
Worms, St.	565	73	353	167	45	-	20
Zweibrücken, St.	274	59	160	93	21	.	11
Ahrweiler	963	201	493	341	129	7	33
Altenkirchen (Ww.)	758	183	368	307	83	-	27
Alzey-Worms	881	113	497	296	88	.	39
Bad Dürkheim	670	172	358	251	61	2	27
Bad Kreuznach	1 246	329	685	411	150	.	72
Bernkastel-Wittlich	972	276	522	336	114	4	41
Birkenfeld	457	90	263	152	42	-	9
Cochem-Zell	735	170	364	285	86	2	16
Donnersbergkreis	400	53	205	145	50	-	16
Eifelkreis Bitburg-Prüm	826	188	410	301	115	-	61
Germersheim	543	74	272	214	57	3	13
Kaiserslautern	870	199	451	331	88	.	17
Kusel	492	105	270	172	50	-	18
Mainz-Bingen	814	181	464	267	83	.	41
Mayen-Koblenz	1 353	226	709	488	156	3	31
Neuwied	1 273	226	601	522	150	.	15
Rhein-Hunsrück-Kreis	907	183	518	291	98	-	25
Rhein-Lahn-Kreis	660	141	370	225	65	-	13
Rhein-Pfalz-Kreis	881	163	478	322	81	-	56
Südliche Weinstraße	510	133	239	204	67	-	25
Südwestpfalz	550	65	274	221	55	-	9
Trier-Saarburg	849	128	453	287	109	.	77
Vulkaneifel	481	82	229	184	68	.	8
Westerwaldkreis	1 239	355	631	482	126	4	21
Rheinland-Pfalz	25 125	5 431	13 491	8 936	2 698	46	1 136
kreisfreie Städte	5 795	1 395	3 367	1 901	527	14	426
Landkreise	19 330	4 036	10 124	7 035	2 171	32	710

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste insgesamt	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige			
		ins- gesamt	Pflege- bedürftige je Pflege- dienst	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner/- innen	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner/-innen ab 65 Jahren
Frankenthal (Pfalz), St.	7	181	26	4	17
Kaiserslautern, St.	9	306	34	3	16
Koblenz, St.	15	705	47	6	29
Landau in der Pfalz, St.	7	536	77	12	64
Ludwigshafen am Rhein, St.	20	731	37	5	23
Mainz, St.	25	906	36	4	25
Neustadt a. d. Wstr., St.	7	443	63	8	37
Pirmasens, St.	6	411	69	10	41
Speyer, St.	11	233	21	5	22
Trier, St.	12	504	42	5	26
Worms, St.	9	565	63	7	36
Zweibrücken, St.	3	274	91	8	36
Ahrweiler	21	963	46	8	33
Altenkirchen (Ww.)	15	758	51	6	28
Alzey-Worms	13	881	68	7	39
Bad Dürkheim	11	670	61	5	23
Bad Kreuznach	17	1 246	73	8	37
Bernkastel-Wittlich	19	972	51	9	41
Birkenfeld	9	457	51	6	25
Cochem-Zell	9	735	82	12	52
Donnersbergkreis	5	400	80	5	27
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10	826	83	9	44
Germersheim	8	543	68	4	24
Kaiserslautern	10	870	87	8	41
Kusel	5	492	98	7	32
Mainz-Bingen	18	814	45	4	21
Mayen-Koblenz	25	1 353	54	6	31
Neuwied	25	1 273	51	7	33
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	907	113	9	42
Rhein-Lahn-Kreis	11	660	60	5	24
Rhein-Pfalz-Kreis	15	881	59	6	27
Südliche Weinstraße	7	510	73	5	22
Südwestpfalz	7	550	79	6	25
Trier-Saarburg	14	849	61	6	31
Vulkaneifel	10	481	48	8	35
Westerwaldkreis	28	1 239	44	6	32
Rheinland-Pfalz	451	25 125	56	6	31
kreisfreie Städte	131	5 795	44	6	28
Landkreise	320	19 330	60	7	31

Art der Pflegedienste	Pflege- dienste insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Eingliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	415	253	159	141	18	3	3	
ohne andere Sozialleistungen	2	2	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	413	251	159	141	18	3	3	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	413	251	159	141	18	3	3	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	299	158	139	123	16	2	2	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	252	112	138	125	13	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	21	12	8	8	-	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	6	1	5	5	-	-	-	-
	2	-	1	1	-	1	1	-
Mehrgliedrige Pflegedienste								
Pflegedienste zusammen	36	21	15	13	2	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	36	21	15	13	2	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	35	20	15	13	2	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	14	8	6	4	2	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	20	12	8	6	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	21	12	9	8	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegedienste insgesamt								
Pflegedienste insgesamt	451	274	174	154	20	3	3	-
ohne andere Sozialleistungen	2	2	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	449	272	174	154	20	3	3	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	448	271	174	154	20	3	3	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	313	166	145	127	18	2	2	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	272	124	146	131	15	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	42	24	17	16	1	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	6	1	5	5	-	-	-	-
	2	-	1	1	-	1	1	-

Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege- dienst- leitung	Grund- pflege	häusliche Betreuung	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich

Insgesamt

Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	2 696	201	2 368	16	9	36	66
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	572	5	505	16	28	1	17
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	3 800	330	3 206	43	15	76	130
Krankenpflegehelfer/-in	513	1	442	18	41	5	6
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	368	20	309	7	2	6	24
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	17	1	10	1	4	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	2	-	1	-	1	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	1	-	-	-	-	-	1
Ergotherapeut/-in	5	-	2	2	-	-	1
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	1	-	-	-	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	65	-	23	11	12	9	10
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	64	5	4	3	4	8	40
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	25	-	11	1	10	-	3
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	6	-	3	-	3	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	49	29	5	-	-	12	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	664	-	313	101	219	5	26
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	32	-	9	1	22	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	317	-	35	18	248	4	12
Sonstiger Berufsabschluss	2 106	7	346	104	987	413	249
Ohne Berufsabschluss	634	-	194	24	324	16	76
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	663	-	609	5	10	20	19
Insgesamt	12 600	599	8 395	371	1 939	611	685

darunter: Frauen

Staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 339	161	2 071	16	8	28	55
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	512	5	449	15	27	1	15
Gesundheits- und Krankenpflegerin	3 401	275	2 900	36	15	60	115
Krankenpflegehelferin	463	1	399	14	38	5	6
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	362	20	304	7	2	5	24
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	15	1	8	1	4	-	1
Heilerziehungspflegehelferin	2	-	1	-	1	-	-
Heilpädagogin	1	-	-	-	-	-	1
Ergotherapeutin	4	-	1	2	-	-	1
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	1	-	-	-	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	61	-	21	11	12	9	8
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	51	4	3	3	4	5	32
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	24	-	11	-	10	-	3
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	6	-	3	-	3	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	38	24	4	-	-	8	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	615	-	284	96	207	2	26
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	31	-	9	1	21	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	307	-	34	18	240	4	11
Sonstiger Berufsabschluss	1 845	4	311	100	931	335	164
Ohne Berufsabschluss	572	-	175	20	313	13	51
Auszubildende, (Um-)Schülerin	555	-	510	5	9	14	17
Zusammen	11 205	495	7 498	345	1 845	489	533

T 5
Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2013 nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter in Jahren	Insgesamt	Frauen		Männer	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %

Insgesamt

unter 15	169	70	41,4	99	58,6
15 – 60	1 541	836	54,3	705	45,7
60 – 65	678	344	50,7	334	49,3
65 – 70	819	426	52,0	393	48,0
70 – 75	1 917	1 129	58,9	788	41,1
75 – 80	4 050	2 396	59,2	1 654	40,8
80 – 85	5 392	3 445	63,9	1 947	36,1
85 – 90	6 197	4 368	70,5	1 829	29,5
90 – 95	3 617	2 832	78,3	785	21,7
95 und älter	745	586	78,7	159	21,3
Insgesamt	25 125	16 432	65,4	8 693	34,6

Pflegestufe I

unter 15	61	25	41,0	36	59,0
15 – 60	640	354	55,3	286	44,7
60 – 65	349	181	51,9	168	48,1
65 – 70	412	230	55,8	182	44,2
70 – 75	986	609	61,8	377	38,2
75 – 80	2 131	1 381	64,8	750	35,2
80 – 85	3 104	2 115	68,1	989	31,9
85 – 90	3 502	2 578	73,6	924	26,4
90 – 95	1 955	1 565	80,1	390	19,9
95 und älter	351	273	77,8	78	22,2
Zusammen	13 491	9 311	69,0	4 180	31,0

Pflegestufe II

unter 15	50	18	36,0	32	64,0
15 – 60	555	315	56,8	240	43,2
60 – 65	239	117	49,0	122	51,0
65 – 70	316	156	49,4	160	50,6
70 – 75	702	397	56,6	305	43,4
75 – 80	1 496	812	54,3	684	45,7
80 – 85	1 838	1 060	57,7	778	42,3
85 – 90	2 150	1 402	65,2	748	34,8
90 – 95	1 299	974	75,0	325	25,0
95 und älter	291	228	78,4	63	21,6
Zusammen	8 936	5 479	61,3	3 457	38,7

Alter in Jahren	Insgesamt	Frauen		Männer	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %

Pflegestufe III

unter 15	58	27	46,6	31	53,4
15 – 60	346	167	48,3	179	51,7
60 – 65	90	46	51,1	44	48,9
65 – 70	91	40	44,0	51	56,0
70 – 75	229	123	53,7	106	46,3
75 – 80	423	203	48,0	220	52,0
80 – 85	450	270	60,0	180	40,0
85 – 90	545	388	71,2	157	28,8
90 – 95	363	293	80,7	70	19,3
95 und älter	103	85	82,5	18	17,5
Insgesamt	2 698	1 642	60,9	1 056	39,1

darunter: Pflegestufe III (Härtefälle)

unter 15	1	-	-	1	100,0
15 – 60	19	6	31,6	13	68,4
60 – 65	6	2	33,3	4	66,7
65 – 70	6	2	33,3	4	66,7
70 – 75	3	2	66,7	1	33,3
75 – 80	2	-	-	2	100,0
80 – 85	4	2	50,0	2	50,0
85 – 90	2	1	50,0	1	50,0
90 – 95	2	2	100,0	-	-
95 und älter	1	1	100,0	-	-
Zusammen	46	18	39,1	28	60,9

nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

unter 15	8	3	37,5	5	62,5
15 – 60	156	73	46,8	83	53,2
60 – 65	56	27	48,2	29	51,8
65 – 70	49	26	53,1	23	46,9
70 – 75	101	69	68,3	32	31,7
75 – 80	177	113	63,8	64	36,2
80 – 85	256	178	69,5	78	30,5
85 – 90	235	170	72,3	65	27,7
90 – 95	90	72	80,0	18	20,0
95 und älter	8	5	62,5	3	37,5
Zusammen	1 136	736	64,8	400	35,2

T 6

**Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Pflegediensten am 15.12.2013
nach Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen**

Alter in Jahren	Insgesamt	Frauen		Männer	
	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	Anteil in %
Insgesamt					
unter 15	57	21	36,8	36	63,2
15 – 60	283	134	47,3	149	52,7
60 – 65	113	50	44,2	63	55,8
65 – 70	133	64	48,1	69	51,9
70 – 75	406	230	56,7	176	43,3
75 – 80	936	529	56,5	407	43,5
80 – 85	1 181	665	56,3	516	43,7
85 – 90	1 388	978	70,5	410	29,5
90 – 95	771	600	77,8	171	22,2
95 und älter	163	144	88,3	19	11,7
Insgesamt	5 431	3 415	62,9	2 016	37,1
Pflegestufe I					
unter 15	21	7	33,3	14	66,7
15 – 60	92	43	46,7	49	53,3
60 – 65	52	28	53,8	24	46,2
65 – 70	48	25	52,1	23	47,9
70 – 75	161	93	57,8	68	42,2
75 – 80	363	233	64,2	130	35,8
80 – 85	468	288	61,5	180	38,5
85 – 90	559	412	73,7	147	26,3
90 – 95	299	232	77,6	67	22,4
95 und älter	50	43	86,0	7	14,0
Zusammen	2 113	1 404	66,4	709	33,6
Pflegestufe II					
unter 15	16	4	25,0	12	75,0
15 – 60	102	51	50,0	51	50,0
60 – 65	41	14	34,1	27	65,9
65 – 70	56	28	50,0	28	50,0
70 – 75	168	98	58,3	70	41,7
75 – 80	398	207	52,0	191	48,0
80 – 85	538	275	51,1	263	48,9
85 – 90	618	412	66,7	206	33,3
90 – 95	337	255	75,7	82	24,3
95 und älter	81	70	86,4	11	13,6
Zusammen	2 355	1 414	60,0	941	40,0
Pflegestufe III					
unter 15	20	10	50,0	10	50,0
15 – 60	89	40	44,9	49	55,1
60 – 65	20	8	40,0	12	60,0
65 – 70	29	11	37,9	18	62,1
70 – 75	77	39	50,6	38	49,4
75 – 80	175	89	50,9	86	49,1
80 – 85	175	102	58,3	73	41,7
85 – 90	211	154	73,0	57	27,0
90 – 95	135	113	83,7	22	16,3
95 und älter	32	31	96,9	1	3,1
Insgesamt	963	597	62,0	366	38,0
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz					
unter 15	8	3	37,5	5	62,5
15 – 60	156	73	46,8	83	53,2
60 – 65	56	27	48,2	29	51,8
65 – 70	49	26	53,1	23	46,9
70 – 75	101	69	68,3	32	31,7
75 – 80	177	113	63,8	64	36,2
80 – 85	256	178	69,5	78	30,5
85 – 90	235	170	72,3	65	27,7
90 – 95	90	72	80,0	18	20,0
95 und älter	8	5	62,5	3	37,5
Zusammen	1 136	736	64,8	400	35,2

Verwaltungsbezirk	Stationäre Pflege- heime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen			
		für vollstationäre Pflege				für teil- stationäre Pflege zu- sammen	ins- gesamt	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	Sons- tige ¹
		zu- sam- men	je Pflege- heim	je 1 000 Ein- wohner/ -innen	je 1 000 Einwohner/ -innen ab 65 Jahren					
Frankenthal (Pfalz), St.	6	603	101	13	57	39	378	122	220	36
Kaiserslautern, St.	10	1 155	116	12	60	21	853	222	516	115
Koblenz, St.	15	1 600	107	14	67	73	1 305	412	744	149
Landau in der Pfalz, St.	5	471	94	11	56	57	320	81	185	54
Ludwigshafen am Rhein, St.	14	1 472	105	9	47	79	906	347	453	106
Mainz, St.	16	1 655	103	8	46	54	1 318	528	700	90
Neustadt a. d. Wstr., St.	5	419	84	8	35	47	358	80	252	26
Pirmasens, St.	6	672	112	17	66	31	541	190	283	68
Speyer, St.	8	884	111	18	85	11	658	219	371	68
Trier, St.	11	1 059	96	10	56	49	895	266	524	105
Worms, St.	13	1 053	81	13	66	49	711	193	418	100
Zweibrücken, St.	4	361	90	11	48	24	328	71	201	56
Ahrweiler	20	1 676	84	13	57	75	1 321	505	681	135
Altenkirchen (Ww.)	19	1 377	72	11	51	105	1 128	276	714	138
Alzey-Worms	13	942	72	8	41	44	675	164	450	61
Bad Dürkheim	15	1 579	105	12	54	61	976	307	564	105
Bad Kreuznach	19	1 554	82	10	46	62	1 137	354	661	122
Bernkastel-Wittlich	18	1 051	58	9	45	105	985	207	642	136
Birkenfeld	15	1 094	73	14	59	35	807	246	490	71
Cochem-Zell	14	917	66	15	65	62	757	214	471	72
Donnersbergkreis	12	977	81	13	66	25	724	207	421	96
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	790	49	8	42	76	759	208	485	66
Germersheim	13	923	71	7	40	107	744	165	500	79
Kaiserslautern	14	977	70	9	46	36	755	205	466	84
Kusel	8	653	82	9	42	34	535	152	322	61
Mainz-Bingen	15	1 424	95	7	37	42	1 103	300	691	112
Mayen-Koblenz	25	1 969	79	9	46	155	1 714	440	1 078	196
Neuwied	28	2 284	82	13	60	51	1 701	521	1 023	157
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	1 118	75	11	52	97	928	254	588	86
Rhein-Lahn-Kreis	14	1 286	92	11	48	32	1 040	305	656	79
Rhein-Pfalz-Kreis	12	1 193	99	8	37	80	737	269	397	71
Südliche Weinstraße	11	630	57	6	27	94	463	110	308	45
Südwestpfalz	8	724	91	7	33	17	431	147	245	39
Trier-Saarburg	16	1 496	94	10	54	104	1 177	317	757	103
Vulkaneifel	12	803	67	13	58	41	598	207	334	57
Westerwaldkreis	27	2 262	84	11	58	98	1 743	404	1 095	244
Rheinland-Pfalz	492	41 103	84	10	50	2 172	31 509	9 215	18 906	3 388
kreisfreie Städte	113	11 404	101	11	56	534	8 571	2 731	4 867	973
Landkreise	379	29 699	78	10	48	1 638	22 938	6 484	14 039	2 415

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige in Pflegeheimen							
	ins- gesamt	darunter:	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	nachrichtlich:
		mit erheblich eingeschränk- ter Alltags- kompetenz			zu- sam- men	darunter Härte- fälle		ohne Pflege- stufe mit erheblich eingeschränk- ter Alltags- kompetenz
Frankenthal (Pfalz), St.	474	254	209	196	61	2	8	13
Kaiserslautern, St.	950	490	332	377	162	7	79	20
Koblenz, St.	1 478	759	611	607	207	6	53	19
Landau in der Pfalz, St.	547	354	175	242	81	4	49	6
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 233	706	585	453	141	.	54	28
Mainz, St.	1 590	769	650	628	272	6	40	30
Neustadt a. d. Wstr., St.	414	210	201	156	39	.	18	4
Pirmasens, St.	560	349	241	205	92	.	22	14
Speyer, St.	758	470	323	311	98	4	26	12
Trier, St.	965	544	431	360	123	6	51	31
Worms, St.	815	314	362	328	110	3	15	32
Zweibrücken, St.	324	208	105	143	64	.	12	12
Ahrweiler	1 398	696	496	570	314	15	18	17
Altenkirchen (Ww.)	1 312	579	551	552	190	7	19	10
Alzey-Worms	836	469	388	315	103	3	30	14
Bad Dürkheim	1 199	643	537	455	155	3	52	36
Bad Kreuznach	1 278	734	523	482	255	12	18	18
Bernkastel-Wittlich	1 053	635	375	439	205	5	34	26
Birkenfeld	923	456	371	361	126	2	65	15
Cochem-Zell	799	392	262	365	163	.	9	9
Donnersbergkreis	769	436	298	293	171	3	7	12
Eifelkreis Bitburg-Prüm	712	438	278	314	107	3	13	14
Germersheim	908	586	439	342	92	3	35	8
Kaiserslautern	714	337	308	296	104	.	6	16
Kusel	571	313	210	239	83	2	39	11
Mainz-Bingen	1 327	732	565	527	211	4	24	19
Mayen-Koblenz	1 895	879	765	762	320	3	48	15
Neuwied	1 987	1 103	739	862	334	14	52	42
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 017	440	425	401	174	.	17	35
Rhein-Lahn-Kreis	1 112	457	422	418	202	4	70	5
Rhein-Pfalz-Kreis	995	422	444	367	143	.	41	19
Südliche Weinstraße	612	402	235	279	75	-	23	23
Südwestpfalz	547	288	225	205	85	2	32	15
Trier-Saarburg	1 259	665	515	520	189	12	35	26
Vulkaneifel	662	287	210	263	177	-	12	11
Westerwaldkreis	1 930	879	790	739	297	6	104	29
Rheinland-Pfalz	35 923	18 695	14 596	14 372	5 725	149	1 230	666
kreisfreie Städte	10 108	5 427	4 225	4 006	1 450	42	427	221
Landkreise	25 815	13 268	10 371	10 366	4 275	107	803	445

Verwaltungsbezirk	Stationäre Pflegeheime insgesamt	Pflegebedürftige in Pflegeheimen			
		ins- gesamt	Pflegebe- dürftige je Pflegeheim	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner/ -innen	Pflege- bedürftige je 1 000 Einwohner/ -innen ab 65 Jahren
Frankenthal (Pfalz), St.	6	474	79	10	45
Kaiserslautern, St.	10	950	95	10	49
Koblenz, St.	15	1 478	99	13	62
Landau in der Pfalz, St.	5	547	109	12	66
Ludwigshafen am Rhein, St.	14	1 233	88	8	39
Mainz, St.	16	1 590	99	8	44
Neustadt a. d. Wstr., St.	5	414	83	8	34
Pirmasens, St.	6	560	93	14	55
Speyer, St.	8	758	95	15	73
Trier, St.	11	965	88	9	51
Worms, St.	13	815	63	10	51
Zweibrücken, St.	4	324	81	10	43
Ahrweiler	20	1 398	70	11	47
Altenkirchen (Ww.)	19	1 312	69	10	49
Alzey-Worms	13	836	64	7	37
Bad Dürkheim	15	1 199	80	9	41
Bad Kreuznach	19	1 278	67	8	38
Bernkastel-Wittlich	18	1 053	59	10	45
Birkenfeld	15	923	62	11	50
Cochem-Zell	14	799	57	13	56
Donnersbergkreis	12	769	64	10	52
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	712	45	7	38
Germersheim	13	908	70	7	40
Kaiserslautern	14	714	51	7	34
Kusel	8	571	71	8	37
Mainz-Bingen	15	1 327	88	7	34
Mayen-Koblenz	25	1 895	76	9	44
Neuwied	28	1 987	71	11	52
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	1 017	68	10	47
Rhein-Lahn-Kreis	14	1 112	79	9	41
Rhein-Pfalz-Kreis	12	995	83	7	31
Südliche Weinstraße	11	612	56	6	26
Südwestpfalz	8	547	68	6	25
Trier-Saarburg	16	1 259	79	9	45
Vulkaneifel	12	662	55	11	48
Westerwaldkreis	27	1 930	71	10	49
Rheinland-Pfalz	492	35 923	73	9	44
kreisfreie Städte	113	10 108	89	10	49
Landkreise	379	25 815	68	9	42

Angebot des Pflegeheimes	Pflege- heime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegeheime insgesamt								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	72	25	46	41	5	1	-	1
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	78	35	42	40	2	1	1	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	114	41	71	67	4	2	2	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	179	76	102	94	8	1	1	-
Nur Kurzzeitpflege	7	-	7	7	-	-	-	-
Nur Tagespflege	42	16	22	19	3	4	-	4
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	492	193	290	268	22	9	4	5
Pflegeheime für ältere Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	72	25	46	41	5	1	-	1
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	78	35	42	40	2	1	1	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	114	41	71	67	4	2	2	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	176	76	99	91	8	1	1	-
Nur Kurzzeitpflege	7	-	7	7	20	-	-	-
Nur Tagespflege	41	16	21	18	3	4	-	4
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	488	193	286	264	22	9	4	5
Pflegeheime für behinderte, psychisch kranke, schwerkranke und sterbende Menschen								
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	3	-	3	3	-	-	-	-
Nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tagespflege	1	-	1	1	-	-	-	-
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	4	-	4	4	-	-	-	-

T 9

Pflegeheime am 15.12.2013 nach der Zahl der Pflegebedürftigen und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 – 10	12	2	10	-
11 – 20	31	16	15	-
21 – 30	33	20	11	2
31 – 40	39	22	16	1
41 – 50	37	23	13	1
51 – 60	46	21	25	-
61 – 80	96	29	66	1
81 – 100	76	20	55	1
101 – 150	108	36	69	3
151 – 200	11	3	8	-
201 – 300	3	1	2	-
301 und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	492	193	290	9

T 10

Pflegeheime am 15.12.2013 nach der Zahl der verfügbaren Plätze und Trägern

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung		
		private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
1 – 10	5	-	5	-
11 – 20	43	18	21	4
21 – 30	25	13	12	-
31 – 40	18	12	6	-
41 – 50	29	18	11	-
51 – 60	30	15	15	-
61 – 80	65	21	44	-
81 – 100	86	28	58	-
101 – 150	149	52	93	4
151 – 200	31	11	19	1
201 – 300	10	4	6	-
301 und mehr	1	1	-	-
Insgesamt	492	193	290	9

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Davon nach dem Angebot der Einrichtung								
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege
Anzahl										
Verfügbare Plätze insgesamt	43 275	7 796	7 306	11 521	-	-	15 803	74	775	-
Vollstationäre Pflege										
in 1-Bett Zimmern	22 989	3 337	3 779	5 916	-	-	9 927	30	-	-
in 2-Bett Zimmern	17 803	3 770	3 515	4 660	-	-	5 814	44	-	-
in 3-Bett Zimmern	297	129	12	108	-	-	48	-	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	14	-	-	-	-	-	14	-	-	-
Zusammen	41 103	7 236	7 306	10 684	-	-	15 803	74	-	-
davon										
Dauerpflege										
in 1-Bett Zimmern	22 578	3 126	3 609	5 916	-	-	9 927	-	-	-
in 2-Bett Zimmern	17 422	3 571	3 377	4 660	-	-	5 814	-	-	-
in 3-Bett Zimmern	297	129	12	108	-	-	48	-	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	14	-	-	-	-	-	14	-	-	-
Zusammen	40 311	6 826	6 998	10 684	-	-	15 803	-	-	-
darunter:										
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	1 688	5	15	699	-	-	969	-	-	-
Plätze, mit vom Standard des Heims abweichenden Pflegeangeboten und -sätzen	134	23	25	31	-	-	95	-	-	-
Kurzzeitpflege										
in 1-Bett Zimmern	411	211	170	-	-	-	-	30	-	-
in 2-Bett Zimmern	381	199	138	-	-	-	-	44	-	-
in 3-Bett Zimmern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	792	410	308	-	-	-	-	74	-	-
Tagespflege ¹	1 990	480	-	735	-	-	-	-	775	-
Nachtpflege	182	80	-	102	-	-	-	-	-	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in %										
Vollstationäre Pflege	84,4	85,7	85,2	89,6	-	-	80,1	56,8	-	-
Vollstationäre Dauerpflege	83,2	87,4	86,6	86,3	-	-	77,8	-	-	-
Tagespflege ¹	95,3	50,8	-	63,3	-	-	-	-	153,2	-
Nachtpflege	0,5	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-

¹ Bei der teilstationären Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht. Wenn die Pflegebedürftigen nur an einigen Tagen der Woche versorgt werden, kann die ausgewiesene Auslastung über 100% liegen.

T 12 Pflegeheime¹ am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegeklassen und Höhe der Vergütung

Vergütung in EUR pro Person und Tag	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	443	157	226	75
Pflegeklasse I				
unter 20	-	-	-	-
20 – 25	-	-	3	-
25 – 30	1	-	35	9
30 – 35	4	1	155	60
35 – 45	160	45	33	6
45 – 55	275	100	-	-
55 – 65	2	7	-	-
65 oder mehr	1	4	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse II				
unter 20	-	-	-	-
20 – 25	-	-	-	-
25 – 30	-	-	8	2
30 – 35	-	-	63	38
35 – 45	3	1	118	28
45 – 55	62	16	37	7
55 – 65	343	120	-	-
65 – 75	33	20	-	-
75 oder mehr	2	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse III				
unter 45	-	-	74	40
45 – 50	-	-	4	-
50 – 55	-	-	31	6
55 – 60	1	2	59	19
60 – 65	4	4	45	6
65 – 75	38	13	13	4
75 – 85	253	79	-	-
85 – 100	146	59	-	-
100 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	-	-	166	64
15 – 18	3	2	58	11
18 – 21	18	11	2	-
21 – 24	232	69	-	-
24 – 27	170	64	-	-
27 – 30	18	9	-	-
30 – 35	1	2	-	-
35 oder mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-

¹ Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

Berufsabschluss	Personal ins- gesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich						
		Pflege und Betreu- ung	soziale Betreu- ung	zusätzl. Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	6 371	6 051	115	34	5	1	146	19
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	1 456	1 420	13	12	8	-	1	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	2 469	2 276	55	9	4	1	108	16
Krankenpflegehelfer/-in	1 007	960	26	12	7	-	1	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	118	101	9	3	3	1	1	-
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	38	18	19	1	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/-in	9	8	-	1	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	7	1	5	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/-in	182	11	150	11	-	-	1	9
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	16	3	10	1	-	-	-	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	158	93	38	4	7	-	14	2
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	202	9	142	3	-	-	42	6
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	15	12	1	1	1	-	-	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	2	1	-	-	-	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	146	36	16	1	2	1	86	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 802	923	201	640	28	-	3	7
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	86	1	1	2	79	1	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 559	87	25	9	1 397	10	13	18
Sonstiger Berufsabschluss	7 568	2 481	454	349	2 134	639	1 227	284
Ohne Berufsabschluss	5 596	2 874	173	72	2 159	97	59	162
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	2 702	2 530	3	-	102	3	64	-
Insgesamt	31 509	19 896	1 456	1 165	5 936	754	1 769	533
darunter: Frauen								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	5 490	5 221	110	34	5	1	103	16
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 294	1 262	11	11	7	-	1	2
Gesundheits- und Krankenpflegerin	2 265	2 106	53	8	4	1	80	13
Krankenpflegehelferin	948	903	25	12	6	-	1	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	115	98	9	3	3	1	1	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	36	16	19	1	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	8	7	-	1	-	-	-	-
Heilpädagogin	6	1	4	-	-	-	1	-
Ergotherapeutin	153	9	126	10	-	-	1	7
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	11	2	7	1	-	-	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	141	87	36	3	7	-	7	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	162	8	123	1	-	-	24	6
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	15	12	1	1	1	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	2	1	-	-	-	-	1	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	95	23	15	1	2	-	50	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 683	861	195	589	28	-	3	7
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	79	1	1	2	72	1	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 392	86	24	9	1 239	6	13	15
Sonstiger Berufsabschluss	6 305	2 323	405	325	2 012	34	1 027	179
Ohne Berufsabschluss	5 050	2 585	149	63	2 079	7	41	126
Auszubildende, (Um-)Schülerin	2 225	2 074	3	-	91	2	55	-
Zusammen	27 475	17 686	1 316	1 075	5 556	53	1 410	379

noch: Personal in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss –
T 13 Vollzeitbeschäftigtes Personal

Berufsabschluss	Personal ins- gesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich						
		Pflege und Betreu- ung	soziale Betreu- ung	zusätzl. Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	3 504	3 342	38	4	1	-	113	6
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	393	389	2	2	-	-	-	-
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	1 029	915	15	1	1	-	89	8
Krankenpflegehelfer/-in	251	242	6	2	1	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	35	31	1	1	1	-	1	-
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	15	9	6	-	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelfer/-in	6	5	-	1	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	2	-	1	-	-	-	1	-
Ergotherapeut/-in	84	2	73	4	-	-	-	5
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	3	1	2	-	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	39	23	4	2	-	-	9	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	85	1	48	1	-	-	32	3
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	2	1	-	1	-	-	-	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	114	31	5	-	1	1	75	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	310	221	18	66	2	-	2	1
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	50	1	-	-	48	-	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	522	18	5	1	483	6	2	7
Sonstiger Berufsabschluss	1 880	604	66	44	321	373	407	65
Ohne Berufsabschluss	891	545	12	4	278	37	7	8
Insgesamt	9 215	6 381	302	134	1 137	417	738	106
darunter: Frauen								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 841	2 721	34	4	1	-	75	6
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	322	318	2	2	-	-	-	-
Gesundheits- und Krankenpflegerin	878	792	14	1	1	-	64	6
Krankenpflegehelferin	230	221	6	2	1	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	33	29	1	1	1	-	1	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	13	7	6	-	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	5	4	-	1	-	-	-	-
Heilpädagogin	2	-	1	-	-	-	1	-
Ergotherapeutin	66	1	59	3	-	-	-	3
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	28	20	3	2	-	-	3	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	53	1	34	-	-	-	15	3
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	2	1	-	1	-	-	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	68	20	4	-	1	-	42	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	277	194	16	62	2	-	2	1
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	44	1	-	-	42	-	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	385	17	4	1	353	3	2	5
Sonstiger Berufsabschluss	1 205	537	54	39	251	12	279	33
Ohne Berufsabschluss	744	468	9	3	253	-	5	6
Zusammen	7 196	5 352	247	122	906	15	489	65

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege

Insgesamt

unter 15	5	2	2	-	3	3	-
15 – 60	877	835	813	22	42	42	-
60 – 65	875	842	819	23	33	33	-
65 – 70	1 160	1 085	1 050	35	75	74	1
70 – 75	2 702	2 519	2 443	76	183	183	-
75 – 80	4 895	4 510	4 332	178	385	385	-
80 – 85	6 899	6 481	6 223	258	418	418	-
85 – 90	9 625	9 187	8 865	322	438	438	-
90 – 95	7 120	6 904	6 711	193	216	216	-
95 und älter	1 765	1 724	1 694	30	41	41	-
Insgesamt	35 923	34 089	32 952	1 137	1 834	1 833	1

Pflegestufe I

unter 15	4	1	1	-	3	3	-
15 – 60	252	235	224	11	17	17	-
60 – 65	331	321	307	14	10	10	-
65 – 70	476	443	424	19	33	32	1
70 – 75	1 084	1 003	965	38	81	81	-
75 – 80	1 944	1 759	1 651	108	185	185	-
80 – 85	2 904	2 699	2 550	149	205	205	-
85 – 90	4 081	3 861	3 664	197	220	220	-
90 – 95	2 940	2 832	2 720	112	108	108	-
95 und älter	580	565	550	15	15	15	-
Zusammen	14 596	13 719	13 056	663	877	876	1

Pflegestufe II

unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 – 60	344	323	316	7	21	21	-
60 – 65	334	318	312	6	16	16	-
65 – 70	450	416	403	13	34	34	-
70 – 75	1 041	962	927	35	79	79	-
75 – 80	1 990	1 834	1 778	56	156	156	-
80 – 85	2 726	2 555	2 470	85	171	171	-
85 – 90	3 765	3 585	3 483	102	180	180	-
90 – 95	2 914	2 828	2 756	72	86	86	-
95 und älter	807	787	773	14	20	20	-
Zusammen	14 372	13 609	13 219	390	763	763	-

Pflegestufe III

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	227	223	219	4	4	4	-
60 – 65	157	150	147	3	7	7	-
65 – 70	167	159	156	3	8	8	-
70 – 75	428	405	402	3	23	23	-
75 – 80	774	730	716	14	44	44	-
80 – 85	1 060	1 018	994	24	42	42	-
85 – 90	1 484	1 446	1 423	23	38	38	-
90 – 95	1 082	1 060	1 051	9	22	22	-
95 und älter	346	340	339	1	6	6	-
Zusammen	5 725	5 531	5 447	84	194	194	-

noch:
T 14

Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen – Insgesamt

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege

darunter: Pflegestufe III - Härtefälle

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	22	22	21	1	-	-	-
60 – 65	10	10	10	-	-	-	-
65 – 70	6	6	6	-	-	-	-
70 – 75	15	15	15	-	-	-	-
75 – 80	17	17	17	-	-	-	-
80 – 85	27	27	27	-	-	-	-
85 – 90	32	31	31	-	1	1	-
90 – 95	13	13	13	-	-	-	-
95 und älter	7	7	7	-	-	-	-
Zusammen	149	148	147	1	1	1	-

bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	54	54	54	-	-	-	-
60 – 65	53	53	53	-	-	-	-
65 – 70	67	67	67	-	-	-	-
70 – 75	149	149	149	-	-	-	-
75 – 80	187	187	187	-	-	-	-
80 – 85	209	209	209	-	-	-	-
85 – 90	295	295	295	-	-	-	-
90 – 95	184	184	184	-	-	-	-
95 und älter	32	32	32	-	-	-	-
Zusammen	1 230	1 230	1 230	-	-	-	-

nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	26	26	26	-	-	-	-
60 – 65	37	36	36	-	1	1	-
65 – 70	42	41	40	1	1	1	-
70 – 75	70	63	62	1	7	7	-
75 – 80	129	112	104	8	17	17	-
80 – 85	135	121	114	7	14	14	-
85 – 90	150	136	134	2	14	14	-
90 – 95	72	63	61	2	9	9	-
95 und älter	5	5	5	-	-	-	-
Zusammen	666	603	582	21	63	63	-

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege

Insgesamt

unter 15	3	2	2	-	1	1	-
15 – 60	364	346	335	11	18	18	-
60 – 65	386	370	357	13	16	16	-
65 – 70	530	504	487	17	26	26	-
70 – 75	1 471	1 378	1 335	43	93	93	-
75 – 80	3 152	2 922	2 820	102	230	230	-
80 – 85	4 958	4 700	4 531	169	258	258	-
85 – 90	7 726	7 394	7 165	229	332	332	-
90 – 95	6 158	5 980	5 822	158	178	178	-
95 und älter	1 578	1 539	1 515	24	39	39	-
Insgesamt	26 326	25 135	24 369	766	1 191	1 191	-

Pflegestufe I

unter 15	2	1	1	-	1	1	-
15 – 60	101	92	86	6	9	9	-
60 – 65	142	137	127	10	5	5	-
65 – 70	206	191	183	8	15	15	-
70 – 75	595	549	523	26	46	46	-
75 – 80	1 233	1 110	1 051	59	123	123	-
80 – 85	2 114	1 972	1 867	105	142	142	-
85 – 90	3 262	3 099	2 955	144	163	163	-
90 – 95	2 505	2 410	2 318	92	95	95	-
95 und älter	503	489	477	12	14	14	-
Zusammen	10 663	10 050	9 588	462	613	613	-

Pflegestufe II

unter 15	1	1	1	-	-	-	-
15 – 60	146	139	135	4	7	7	-
60 – 65	149	143	142	1	6	6	-
65 – 70	207	197	190	7	10	10	-
70 – 75	550	518	501	17	32	32	-
75 – 80	1 279	1 194	1 156	38	85	85	-
80 – 85	1 930	1 834	1 786	48	96	96	-
85 – 90	3 004	2 867	2 797	70	137	137	-
90 – 95	2 537	2 468	2 410	58	69	69	-
95 und älter	720	701	689	12	19	19	-
Zusammen	10 523	10 062	9 807	255	461	461	-

Pflegestufe III

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	102	100	99	1	2	2	-
60 – 65	77	72	70	2	5	5	-
65 – 70	87	86	84	2	1	1	-
70 – 75	259	244	244	-	15	15	-
75 – 80	522	500	495	5	22	22	-
80 – 85	766	746	730	16	20	20	-
85 – 90	1 241	1 209	1 194	15	32	32	-
90 – 95	963	949	941	8	14	14	-
95 und älter	329	323	323	-	6	6	-
Zusammen	4 346	4 229	4 180	49	117	117	-

noch: Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen – Frauen
T 14

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege

darunter: Pflegestufe III - Härtefälle

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	8	8	8	-	-	-	-
60 – 65	4	4	4	-	-	-	-
65 – 70	1	1	1	-	-	-	-
70 – 75	9	9	9	-	-	-	-
75 – 80	8	8	8	-	-	-	-
80 – 85	15	15	15	-	-	-	-
85 – 90	19	18	18	-	1	1	-
90 – 95	12	12	12	-	-	-	-
95 und älter	7	7	7	-	-	-	-
Zusammen	83	82	82	-	1	1	-

bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	15	15	15	-	-	-	-
60 – 65	18	18	18	-	-	-	-
65 – 70	30	30	30	-	-	-	-
70 – 75	67	67	67	-	-	-	-
75 – 80	118	118	118	-	-	-	-
80 – 85	148	148	148	-	-	-	-
85 – 90	219	219	219	-	-	-	-
90 – 95	153	153	153	-	-	-	-
95 und älter	26	26	26	-	-	-	-
Zusammen	794	794	794	-	-	-	-

nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 – 60	5	5	5	-	-	-	-
60 – 65	13	13	13	-	-	-	-
65 – 70	13	12	11	1	1	1	-
70 – 75	43	36	36	-	7	7	-
75 – 80	82	72	66	6	10	10	-
80 – 85	100	90	84	6	10	10	-
85 – 90	121	109	109	-	12	12	-
90 – 95	66	58	56	2	8	8	-
95 und älter	3	3	3	-	-	-	-
Zusammen	446	398	383	15	48	48	-

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Frauen	Männer
-----------------	------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------	--------

Insgesamt

unter 15	3	-	3	1	2
15 – 60	405	392	13	186	219
60 – 65	431	413	18	203	228
65 – 70	566	529	37	253	313
70 – 75	1 393	1 294	99	783	610
75 – 80	2 571	2 363	208	1 671	900
80 – 85	3 694	3 487	207	2 672	1 022
85 – 90	5 024	4 827	197	4 103	921
90 – 95	3 674	3 583	91	3 215	459
95 und älter	934	920	14	866	68
Insgesamt	18 695	17 808	887	13 953	4 742

Pflegestufe I

unter 15	3	-	3	1	2
15 – 60	75	69	6	33	42
60 – 65	127	121	6	54	73
65 – 70	176	160	16	68	108
70 – 75	460	417	43	262	198
75 – 80	739	644	95	472	267
80 – 85	1 104	1 016	88	813	291
85 – 90	1 414	1 315	99	1 145	269
90 – 95	963	919	44	825	138
95 und älter	163	156	7	152	11
Zusammen	5 224	4 817	407	3 825	1 399

Pflegestufe II

unter 15	-	-	-	-	-
15 – 60	174	168	6	81	93
60 – 65	189	181	8	90	99
65 – 70	255	238	17	111	144
70 – 75	601	559	42	317	284
75 – 80	1 192	1 109	83	765	427
80 – 85	1 717	1 619	98	1 208	509
85 – 90	2 354	2 270	84	1 907	447
90 – 95	1 811	1 776	35	1 588	223
95 und älter	488	482	6	442	46
Zusammen	8 781	8 402	379	6 509	2 272

**noch:
T 15**

Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Pflegeheimen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter in Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Frauen	Männer
-----------------	------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------	--------

Pflegestufe III

unter 15	-	-	-	-	-
15 – 60	154	153	1	72	82
60 – 65	108	104	4	55	53
65 – 70	129	125	4	69	60
70 – 75	318	304	14	195	123
75 – 80	621	591	30	420	201
80 – 85	849	828	21	634	215
85 – 90	1 216	1 202	14	1 024	192
90 – 95	879	867	12	783	96
95 und älter	282	281	1	271	11
Insgesamt	4 556	4 455	101	3 523	1 033

Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet

unter 15	-	-	-	-	-
15 – 60	2	2	-	-	2
60 – 65	7	7	-	4	3
65 – 70	6	6	-	5	1
70 – 75	14	14	-	9	5
75 – 80	19	19	-	14	5
80 – 85	24	24	-	17	7
85 – 90	40	40	-	27	13
90 – 95	21	21	-	19	2
95 und älter	1	1	-	1	-
Zusammen	134	134	-	96	38

nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit eingeschränkter Alltagskompetenz

unter 15	-	-	-	-	-
15 – 60	26	26	-	5	21
60 – 65	37	36	1	13	24
65 – 70	42	41	1	13	29
70 – 75	70	63	7	43	27
75 – 80	129	112	17	82	47
80 – 85	135	121	14	100	35
85 – 90	150	136	14	121	29
90 – 95	72	63	9	66	6
95 und älter	5	5	-	3	2
Zusammen	666	603	63	446	220

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Davon nach dem Angebot der Einrichtung								
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege	nur Nachtpflege

EUR pro Person und Tag

Vergütung für vollstationäre Dauerpflege

Pflegesatz

Pflegeklasse 1	46,28	46,84	46,64	46,23	-	-	45,87	-	-	-
Pflegeklasse 2	59,97	60,71	60,39	59,88	-	-	59,47	-	-	-
Pflegeklasse 3	82,78	83,79	83,43	82,65	-	-	82,08	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	23,91	24,22	23,81	23,94	-	-	23,78	-	-	-

Vergütung für Kurzzeitpflege

Pflegesatz

Pflegeklasse 1	48,68	49,85	47,14	-	-	-	-	48,21	-	-
Pflegeklasse 2	61,27	61,57	60,91	-	-	-	-	60,99	-	-
Pflegeklasse 3	82,23	81,10	83,92	-	-	-	-	81,96	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	23,72	23,45	23,90	-	-	-	-	24,46	-	-

Vergütung für Tagespflege

Pflegesatz

Pflegeklasse 1	32,52	33,44	-	34,74	-	-	-	-	31,44	-
Pflegeklasse 2	40,97	40,82	-	43,91	-	-	-	-	39,81	-
Pflegeklasse 3	55,80	53,52	-	59,62	-	-	-	-	54,73	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	14,82	13,96	-	14,65	-	-	-	-	15,06	-

Vergütung für Nachtpflege

Pflegesatz

Pflegeklasse 1	33,66	-	-	33,66	-	-	-	-	-	-
Pflegeklasse 2	43,75	-	-	43,75	-	-	-	-	-	-
Pflegeklasse 3	60,58	-	-	60,58	-	-	-	-	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	14,07	-	-	14,07	-	-	-	-	-	-

Alter in Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen				Nachrichtlich
		I	II	III		Personen ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter All- tagskompetenz
				zusammen	darunter Härtefälle	

Insgesamt

unter 5	555	389	152	14	-	17
5 – 10	1 221	715	381	125	1	99
10 – 15	1 277	650	423	204	3	108
15 – 20	1 070	525	321	224	-	123
20 – 25	956	419	295	242	2	120
25 – 30	810	372	231	207	2	54
30 – 35	652	270	240	142	2	51
35 – 40	600	260	223	117	2	44
40 – 45	813	386	311	116	2	54
45 – 50	1 154	595	409	150	2	70
50 – 55	1 578	864	552	162	3	100
55 – 60	1 966	1 186	616	164	2	93
60 – 65	2 617	1 559	861	197	2	98
65 – 70	3 091	1 902	995	194	2	118
70 – 75	5 949	3 702	1 866	381	3	256
75 – 80	10 212	6 401	3 194	617	2	505
80 – 85	12 653	8 175	3 686	792	2	564
85 – 90	13 770	8 640	4 255	875	3	484
90 – 95	7 629	4 333	2 668	628	2	130
95 und älter	1 365	618	591	156	2	11
Insgesamt	69 938	41 961	22 270	5 707	39	3 099

darunter: Frauen

unter 5	245	173	65	7	-	5
5 – 10	451	271	136	44	1	28
10 – 15	472	233	152	87	1	36
15 – 20	458	219	136	103	-	49
20 – 25	413	188	124	101	-	54
25 – 30	370	161	121	88	1	28
30 – 35	295	131	102	62	1	27
35 – 40	274	110	115	49	1	14
40 – 45	403	181	160	62	-	19
45 – 50	600	307	226	67	2	24
50 – 55	875	478	311	86	1	52
55 – 60	1 006	621	305	80	-	40
60 – 65	1 265	759	398	108	1	40
65 – 70	1 433	918	426	89	1	48
70 – 75	3 027	1 946	890	191	-	157
75 – 80	5 721	3 741	1 658	322	-	293
80 – 85	7 979	5 301	2 195	483	2	384
85 – 90	9 791	6 224	2 928	639	2	339
90 – 95	5 945	3 370	2 065	510	2	98
95 und älter	1 136	512	490	134	2	8
Zusammen	42 159	25 844	13 003	3 312	18	1 743

noch:
T 17

Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen – Ausschließlich Pflegegeld¹

Alter in Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen				Nachrichtlich
		I	II	III		Personen ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter All- tagskompetenz
				zusammen	darunter Härtefälle	

Insgesamt

unter 5	538	379	146	13	-	17
5 – 10	1 165	691	362	112	-	94
10 – 15	1 213	631	398	184	-	106
15 – 20	1 013	510	297	206	-	120
20 – 25	916	410	287	219	-	119
25 – 30	767	360	220	187	-	53
30 – 35	630	267	233	130	-	50
35 – 40	570	252	213	105	-	44
40 – 45	765	376	285	104	-	54
45 – 50	1 065	564	381	120	-	66
50 – 55	1 427	813	486	128	-	97
55 – 60	1 768	1 121	527	120	-	90
60 – 65	2 360	1 472	743	145	-	93
65 – 70	2 697	1 753	814	130	-	113
70 – 75	5 093	3 372	1 463	258	-	240
75 – 80	8 529	5 723	2 428	378	-	472
80 – 85	10 378	7 112	2 726	540	-	511
85 – 90	10 905	7 282	3 037	586	-	434
90 – 95	5 872	3 533	1 911	428	-	117
95 und älter	1 025	486	438	101	-	9
Insgesamt	58 696	37 107	17 395	4 194	-	2 899

darunter: Frauen

unter 5	235	166	62	7	-	5
5 – 10	428	260	128	40	-	26
10 – 15	441	224	140	77	-	34
15 – 20	431	213	123	95	-	47
20 – 25	393	181	119	93	-	54
25 – 30	350	157	114	79	-	28
30 – 35	286	129	98	59	-	27
35 – 40	258	104	108	46	-	14
40 – 45	378	176	146	56	-	19
45 – 50	548	289	204	55	-	21
50 – 55	784	449	272	63	-	50
55 – 60	899	583	257	59	-	38
60 – 65	1 156	722	351	83	-	38
65 – 70	1 243	833	348	62	-	45
70 – 75	2 573	1 754	687	132	-	144
75 – 80	4 835	3 340	1 275	220	-	271
80 – 85	6 631	4 581	1 700	350	-	345
85 – 90	7 874	5 268	2 162	444	-	307
90 – 95	4 634	2 741	1 534	359	-	86
95 und älter	866	405	367	94	-	6
Zusammen	35 243	22 575	10 195	2 473	-	1 605

¹ Ohne häftige Leistungen bei Kurzzeit-/Verhinderungspflege.

noch: Pflegegeldempfänger/-innen am 31.12.2013 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Geschlecht und Altersgruppen – Kombination von Geld- und Sachleistung¹
T 17

Alter in Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen				Nachrichtlich
		I	II	III		Personen ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter All- tagskompetenz
				zusammen	darunter Härtefälle	

Insgesamt

unter 5	3	2	-	1	-	-
5 – 10	10	1	4	5	1	-
10 – 15	11	1	3	7	3	-
15 – 20	5	-	2	3	-	-
20 – 25	19	2	3	14	1	1
25 – 30	19	8	3	8	2	-
30 – 35	13	2	4	7	2	1
35 – 40	16	5	5	6	2	-
40 – 45	33	7	16	10	2	-
45 – 50	72	25	23	24	2	2
50 – 55	106	30	49	27	3	2
55 – 60	154	53	66	35	2	2
60 – 65	180	59	84	37	2	4
65 – 70	269	107	122	40	2	4
70 – 75	633	248	302	83	2	13
75 – 80	1 282	528	578	176	1	24
80 – 85	1 734	816	729	189	2	41
85 – 90	2 026	972	842	212	2	41
90 – 95	1 239	566	520	153	2	10
95 und älter	230	95	97	38	2	2
Insgesamt	8 054	3 527	3 452	1 075	35	147

darunter: Frauen

unter 5	2	2	-	-	-	-
5 – 10	3	-	1	2	1	-
10 – 15	5	-	2	3	1	-
15 – 20	2	-	-	2	-	-
20 – 25	10	2	3	5	-	-
25 – 30	6	2	1	3	1	-
30 – 35	5	1	2	2	1	-
35 – 40	10	5	4	1	1	-
40 – 45	17	4	9	4	-	-
45 – 50	42	14	18	10	2	2
50 – 55	64	16	28	20	1	2
55 – 60	88	31	40	17	-	1
60 – 65	84	30	38	16	1	2
65 – 70	140	65	55	20	1	3
70 – 75	366	158	161	47	-	11
75 – 80	695	329	289	77	-	18
80 – 85	1 038	571	367	100	2	31
85 – 90	1 368	683	533	152	2	29
90 – 95	925	444	364	117	2	9
95 und älter	175	75	74	26	2	2
Zusammen	5 045	2 432	1 989	624	18	110

¹ Ohne anteilige Leistungen bei Kurzzeit-/Verhinderungspflege.

Alter in Jahren	Pflegegeld- empfänger/ -innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen				Nachrichtlich
		I	II	III		Personen ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter All- tagskompetenz
				zusammen	darunter Härtefälle	

Insgesamt

unter 5	181	105	68	8	-	17
5 – 10	674	381	228	65	1	99
10 – 15	668	340	236	92	2	108
15 – 20	489	228	155	106	-	123
20 – 25	359	158	127	74	2	120
25 – 30	248	102	75	71	2	54
30 – 35	147	57	52	38	1	51
35 – 40	119	42	51	26	-	44
40 – 45	113	41	56	16	1	54
45 – 50	138	58	58	22	-	70
50 – 55	179	87	72	20	-	100
55 – 60	221	98	87	36	1	93
60 – 65	321	133	132	56	-	98
65 – 70	423	173	193	57	2	118
70 – 75	1 046	455	430	161	1	256
75 – 80	2 106	938	892	276	2	505
80 – 85	2 881	1 343	1 190	348	-	564
85 – 90	3 106	1 351	1 334	421	3	484
90 – 95	1 758	630	855	273	2	130
95 und älter	299	80	164	55	-	11
Insgesamt	15 476	6 800	6 455	2 221	20	3 099

Ausschließlich Pflegegeld ohne häftige Leistungen bei Kurzzeit-/ Verhinderungspflege

unter 5	176	101	67	8	-	17
5 – 10	644	370	216	58	-	94
10 – 15	626	328	221	77	-	106
15 – 20	452	222	138	92	-	120
20 – 25	335	151	122	62	-	119
25 – 30	224	94	69	61	-	53
30 – 35	138	54	50	34	-	50
35 – 40	109	39	49	21	-	44
40 – 45	105	39	52	14	-	54
45 – 50	121	53	53	15	-	66
50 – 55	155	78	63	14	-	97
55 – 60	176	82	71	23	-	90
60 – 65	255	114	105	36	-	93
65 – 70	311	146	134	31	-	113
70 – 75	759	375	288	96	-	240
75 – 80	1 557	777	620	160	-	472
80 – 85	2 140	1 102	817	221	-	511
85 – 90	2 206	1 051	893	262	-	434
90 – 95	1 227	457	594	176	-	117
95 und älter	190	54	109	27	-	9
Zusammen	11 906	5 697	4 731	1 488	-	2 899

T 19 Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Je 1 000 Einwohner/-innen	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege		Pflegegeld ¹	Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
				zusammen	darunter: Dauerpflege		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 245	26	181	453	433	611	70
Kaiserslautern, St.	2 279	23	306	943	929	1 030	87
Koblenz, St.	3 588	32	705	1 458	1 413	1 425	141
Landau in der Pfalz, St.	1 463	33	536	434	429	493	75
Ludwigshafen am Rhein, St.	3 786	23	731	1 147	1 114	1 908	276
Mainz, St.	4 285	21	906	1 489	1 471	1 890	205
Neustadt a. d. Wstr., St.	1 511	29	443	381	376	687	89
Pirmasens, St.	1 665	42	411	560	545	694	120
Speyer, St.	1 525	31	233	735	717	557	63
Trier, St.	2 430	23	504	926	900	1 000	123
Worms, St.	2 326	29	565	780	755	981	100
Zweibrücken, St.	1 187	35	274	324	310	589	48
Ahrweiler	4 667	37	963	1 338	1 296	2 366	112
Altenkirchen (Ww.)	4 458	35	758	1 209	1 171	2 491	130
Alzey-Worms	3 223	26	881	746	717	1 596	116
Bad Dürkheim	3 576	27	670	1 192	1 153	1 714	178
Bad Kreuznach	5 035	32	1 246	1 248	1 203	2 541	198
Bernkastel-Wittlich	3 318	30	972	890	842	1 456	159
Birkenfeld	2 736	34	457	909	886	1 370	64
Cochem-Zell	2 706	44	735	764	728	1 207	51
Donnersbergkreis	2 214	29	400	765	745	1 049	83
Eifelkreis Bittburg-Prüm	3 020	31	826	661	635	1 533	149
Germersheim	3 199	26	543	810	773	1 846	158
Kaiserslautern	3 039	29	870	697	660	1 472	91
Kusel	2 209	31	492	549	534	1 168	84
Mainz-Bingen	4 437	22	814	1 265	1 229	2 358	171
Mayen-Koblenz	7 207	34	1 353	1 749	1 670	4 105	177
Neuwied	6 677	37	1 273	1 943	1 885	3 461	164
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 570	35	907	926	877	1 737	128
Rhein-Lahn-Kreis	3 656	30	660	1 102	1 075	1 894	96
Rhein-Pfalz-Kreis	3 740	25	881	947	903	1 912	189
Südliche Weinstraße	2 633	24	510	547	531	1 576	176
Südwestpfalz	2 984	31	550	546	521	1 888	99
Trier-Saarburg	3 769	26	849	1 191	1 148	1 729	220
Vulkaneifel	2 366	39	481	644	621	1 241	71
Westerwaldkreis	6 181	31	1 239	1 821	1 757	3 121	177
Rheinland-Pfalz	117 910	30	25 125	34 089	32 952	58 696	4 638
kreisfreie Städte	27 290	27	5 795	9 630	9 392	11 865	1 397
Landkreise	90 620	31	19 330	24 459	23 560	46 831	3 241

¹ Stichtag: 31.12.2013. Ohne Empfänger/-innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Pflegegeld ¹	Nachrichtlich.: teilstationäre Pflege ²		
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Insgesamt									
unter 5	576	36	2	2	-	538	-	-	-
5 – 10	1 237	72	-	-	-	1 165	-	-	-
10 – 15	1 274	61	-	-	-	1 213	3	3	-
15 – 20	1 066	53	-	-	-	1 013	-	-	-
20 – 25	983	64	3	2	1	916	1	1	-
25 – 30	829	58	4	4	-	767	-	-	-
30 – 35	695	53	12	12	-	630	-	-	-
35 – 40	669	77	22	22	-	570	-	-	-
40 – 45	911	109	37	36	1	765	5	5	-
45 – 50	1 400	223	112	112	-	1 065	7	7	-
50 – 55	2 065	405	233	224	9	1 427	8	8	-
55 – 60	2 679	499	412	401	11	1 768	21	21	-
60 – 65	3 880	678	842	819	23	2 360	33	33	-
65 – 70	4 601	819	1 085	1 050	35	2 697	75	74	1
70 – 75	9 529	1 917	2 519	2 443	76	5 093	183	183	-
75 – 80	17 089	4 050	4 510	4 332	178	8 529	385	385	-
80 – 85	22 251	5 392	6 481	6 223	258	10 378	418	418	-
85 – 90	26 289	6 197	9 187	8 865	322	10 905	438	438	-
90 – 95	16 393	3 617	6 904	6 711	193	5 872	216	216	-
95 und älter	3 494	745	1 724	1 694	30	1 025	41	41	-
Insgesamt	117 910	25 125	34 089	32 952	1 137	58 696	1 834	1 833	1
Pflegestufe I									
unter 5	399	19	1	1	-	379	-	-	-
5 – 10	720	29	-	-	-	691	-	-	-
10 – 15	644	13	-	-	-	631	3	3	-
15 – 20	514	4	-	-	-	510	-	-	-
20 – 25	424	14	-	-	-	410	1	1	-
25 – 30	380	19	1	1	-	360	-	-	-
30 – 35	277	9	1	1	-	267	-	-	-
35 – 40	278	21	5	5	-	252	-	-	-
40 – 45	415	36	3	3	-	376	-	-	-
45 – 50	669	86	19	19	-	564	2	2	-
50 – 55	1 084	192	79	74	5	813	4	4	-
55 – 60	1 507	259	127	121	6	1 121	10	10	-
60 – 65	2 142	349	321	307	14	1 472	10	10	-
65 – 70	2 608	412	443	424	19	1 753	33	32	1
70 – 75	5 361	986	1 003	965	38	3 372	81	81	-
75 – 80	9 613	2 131	1 759	1 651	108	5 723	185	185	-
80 – 85	12 915	3 104	2 699	2 550	149	7 112	205	205	-
85 – 90	14 645	3 502	3 861	3 664	197	7 282	220	220	-
90 – 95	8 320	1 955	2 832	2 720	112	3 533	108	108	-
95 und älter	1 402	351	565	550	15	486	15	15	-
Zusammen	64 317	13 491	13 719	13 056	663	37 107	877	876	1

1 Stichtag: 31.12.2013. Ohne Empfänger/innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind. – 2 Empfänger/-innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Pflegegeld ¹	Nachrichtlich.: teilstationäre Pflege ²		
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe II									
unter 5	159	12	1	1	-	146	-	-	-
5 – 10	379	17	-	-	-	362	-	-	-
10 – 15	419	21	-	-	-	398	-	-	-
15 – 20	316	19	-	-	-	297	-	-	-
20 – 25	313	23	3	2	1	287	-	-	-
25 – 30	237	17	-	-	-	220	-	-	-
30 – 35	261	26	2	2	-	233	-	-	-
35 – 40	247	29	5	5	-	213	-	-	-
40 – 45	352	48	19	19	-	285	4	4	-
45 – 50	507	77	49	49	-	381	4	4	-
50 – 55	715	147	82	80	2	486	3	3	-
55 – 60	859	169	163	159	4	527	10	10	-
60 – 65	1 300	239	318	312	6	743	16	16	-
65 – 70	1 546	316	416	403	13	814	34	34	-
70 – 75	3 127	702	962	927	35	1 463	79	79	-
75 – 80	5 758	1 496	1 834	1 778	56	2 428	156	156	-
80 – 85	7 119	1 838	2 555	2 470	85	2 726	171	171	-
85 – 90	8 772	2 150	3 585	3 483	102	3 037	180	180	-
90 – 95	6 038	1 299	2 828	2 756	72	1 911	86	86	-
95 und älter	1 516	291	787	773	14	438	20	20	-
Insgesamt	39 940	8 936	13 609	13 219	390	17 395	763	763	-
Pflegestufe III									
unter 5	18	5	-	-	-	13	-	-	-
5 – 10	138	26	-	-	-	112	-	-	-
10 – 15	211	27	-	-	-	184	-	-	-
15 – 20	236	30	-	-	-	206	-	-	-
20 – 25	246	27	-	-	-	219	-	-	-
25 – 30	211	22	2	2	-	187	-	-	-
30 – 35	155	18	7	7	-	130	-	-	-
35 – 40	143	27	11	11	-	105	-	-	-
40 – 45	143	25	14	13	1	104	1	1	-
45 – 50	215	60	35	35	-	120	1	1	-
50 – 55	257	66	63	61	2	128	1	1	-
55 – 60	282	71	91	90	1	120	1	1	-
60 – 65	385	90	150	147	3	145	7	7	-
65 – 70	380	91	159	156	3	130	8	8	-
70 – 75	892	229	405	402	3	258	23	23	-
75 – 80	1 531	423	730	716	14	378	4	44	-
80 – 85	2 008	450	1 018	994	24	540	42	42	-
85 – 90	2 577	545	1 446	1 423	23	586	38	38	-
90 – 95	1 851	363	1 060	1 051	9	428	22	22	-
95 und älter	544	103	340	339	1	101	6	6	-
Zusammen	12 423	2 698	5 531	5 447	84	4 194	194	194	-

1 Stichtag: 31.12.2013. Ohne Empfänger/innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind. – 2 Empfänger/-innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

noch:
T 20

Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Pflegegeld ¹	Nachrichtlich.: teilstationäre Pflege ²		
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege

darunter: Pflegestufe III (Härtefälle)

unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 – 10	1	1	-	-	-	-	-	-	-
10 – 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 – 20	1	1	-	-	-	-	-	-	-
20 – 25	1	1	-	-	-	-	-	-	-
25 – 30	1	1	-	-	-	-	-	-	-
30 – 35	5	4	1	1	-	-	-	-	-
35 – 40	3	3	-	-	-	-	-	-	-
40 – 45	4	2	2	2	-	-	-	-	-
45 – 50	5	2	3	3	-	-	-	-	-
50 – 55	12	3	9	8	1	-	-	-	-
55 – 60	9	2	7	7	-	-	-	-	-
60 – 65	16	6	10	10	-	-	-	-	-
65 – 70	12	6	6	6	-	-	-	-	-
70 – 75	18	3	15	15	-	-	-	-	-
75 – 80	19	2	17	17	-	-	-	-	-
80 – 85	31	4	27	27	-	-	-	-	-
85 – 90	33	2	31	31	-	-	1	1	-
90 – 95	15	2	13	13	-	-	-	-	-
95 und älter	8	1	7	7	-	-	-	-	-
Insgesamt	194	46	148	147	1	-	1	1	-

bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet

unter 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 – 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 – 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 – 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25 – 30	1	-	1	1	-	-	-	-	-
30 – 35	2	-	2	2	-	-	-	-	-
35 – 40	1	-	1	1	-	-	-	-	-
40 – 45	1	-	1	1	-	-	-	-	-
45 – 50	9	-	9	9	-	-	-	-	-
50 – 55	9	-	9	9	-	-	-	-	-
55 – 60	31	-	31	31	-	-	-	-	-
60 – 65	53	-	53	53	-	-	-	-	-
65 – 70	67	-	67	67	-	-	-	-	-
70 – 75	149	-	149	149	-	-	-	-	-
75 – 80	187	-	187	187	-	-	-	-	-
80 – 85	209	-	209	209	-	-	-	-	-
85 – 90	295	-	295	295	-	-	-	-	-
90 – 95	184	-	184	184	-	-	-	-	-
95 und älter	32	-	32	32	-	-	-	-	-
Zusammen	1 230	-	1 230	1 230	-	-	-	-	-

1 Stichtag: 31.12.2013. Ohne Empfänger/innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind. – 2 Empfänger/-innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

noch:
T 20

Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Pflegestufen und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Pflegegeld ¹	Nachrichtlich.: teilstationäre Pflege ²		
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege

nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

unter 5	19	2	-	-	-	17	-	-	-
5 – 10	96	2	-	-	-	94	-	-	-
10 – 15	110	4	-	-	-	106	-	-	-
15 – 20	122	2	-	-	-	120	-	-	-
20 – 25	122	3	-	-	-	119	-	-	-
25 – 30	60	7	-	-	-	53	-	-	-
30 – 35	55	5	-	-	-	50	-	-	-
35 – 40	47	3	-	-	-	44	-	-	-
40 – 45	65	9	2	2	-	54	-	-	-
45 – 50	82	15	1	1	-	66	-	-	-
50 – 55	152	45	10	10	-	97	-	-	-
55 – 60	170	67	13	13	-	90	-	-	-
60 – 65	185	56	36	36	-	93	1	1	-
65 – 70	203	49	41	40	1	113	1	1	-
70 – 75	404	101	63	62	1	240	7	7	-
75 – 80	761	177	112	104	8	472	17	17	-
80 – 85	888	256	121	114	7	511	14	14	-
85 – 90	805	235	136	134	2	434	14	14	-
90 – 95	270	90	63	61	2	117	9	9	-
95 und älter	22	8	5	5	-	9	-	-	-
Insgesamt	4 638	1 136	603	582	21	2 899	63	63	-

T 21

Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz am 15.12.2013
nach Art der Pflegeleistung und Pflegestufen

Pflegestufe	Ins- gesamt	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Pflegegeld ¹	Nachrichtlich.: teilstationäre Pflege ²		
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		zu- sammen	Tages- pflege	Nacht- pflege

Pflegestufe I	12 617	2 113	4 817	4 765	52	5 687	407	406	1
Pflegestufe II	15 488	2 355	8 402	8 343	59	4 731	379	379	-
Pflegestufe III	6 906	963	4 455	4 432	23	1 488	101	101	-
darunter:									
Pflegestufe III (Härtefälle)	146	19	127	127	-	-	-	-	-
Bisher noch keiner Pflegestufe zuge- ordnet	134	-	134	134	-	-	-	-	-
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskom- petenz	4 638	1 136	603	582	21	2 899	63	63	-
Insgesamt	35 145	5 431	17 808	17 674	134	11 906	887	886	1

1 Stichtag: 31.12.2013. Ohne Empfänger/-innen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind. – 2 Empfänger/-innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

Berufsabschluss	Personal insgesamt ¹	Davon nach dem Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI				
		100 %	75 % – 100 %	50 % – 75 %	25 % – 50 %	unter 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	9 067	4 985	1 759	1 284	585	454
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 028	969	570	326	100	63
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	6 269	2 251	1 061	1 356	716	885
Krankenpflegehelfer/-in	1 520	700	413	239	101	67
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	486	117	59	85	40	185
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	55	36	6	7	3	3
Heilerziehungspflegehelfer/-in	11	7	1	1	1	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	8	3	3	-	1	1
Ergotherapeut/-in	187	115	37	25	6	4
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	17	13	-	-	2	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	223	115	26	44	15	23
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	266	136	37	34	17	42
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	40	10	15	10	3	2
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	8	5	-	2	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	195	114	13	17	19	32
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 466	1 224	520	440	169	113
Fachhauswirtschafter/-in für ältere Menschen	118	70	23	13	6	6
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 876	890	412	242	138	194
Sonstiger Berufsabschluss	9 674	4 399	1 494	1 364	844	1 573
Ohne Berufsabschluss	6 230	3 230	1 077	784	464	675
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	3 365	2 308	406	196	139	316
Insgesamt	44 109	21 697	7 932	6 469	3 369	4 642
darunter: Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	7 829	4 224	1 561	1 157	510	377
Staatlich anerkannter Altenpflegehelferin	1 806	850	504	305	88	59
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 666	1 997	980	1 274	652	763
Krankenpflegehelferin	1 411	651	381	223	96	60
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	477	112	59	85	38	183
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	51	33	5	7	3	3
Heilerziehungspflegehelferin	10	6	1	1	1	1
Heilpädagogin	7	2	3	-	1	1
Ergotherapeutin	157	92	30	25	6	4
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	12	9	-	-	1	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	202	105	22	42	14	19
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	213	99	32	32	16	34
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	39	10	15	10	2	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	8	5	-	2	-	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	133	74	8	14	16	21
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 298	1 135	493	418	150	102
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	110	64	23	13	6	4
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 699	772	393	236	127	171
Sonstiger Berufsabschluss	8 150	3 600	1 332	1 263	708	1 247
Ohne Berufsabschluss	5 622	2 870	998	752	424	578
Auszubildende, (Um-)Schülerin	2 780	1 902	332	159	118	269
Zusammen	38 680	18 612	7 172	6 018	2 977	3 901

¹ Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.